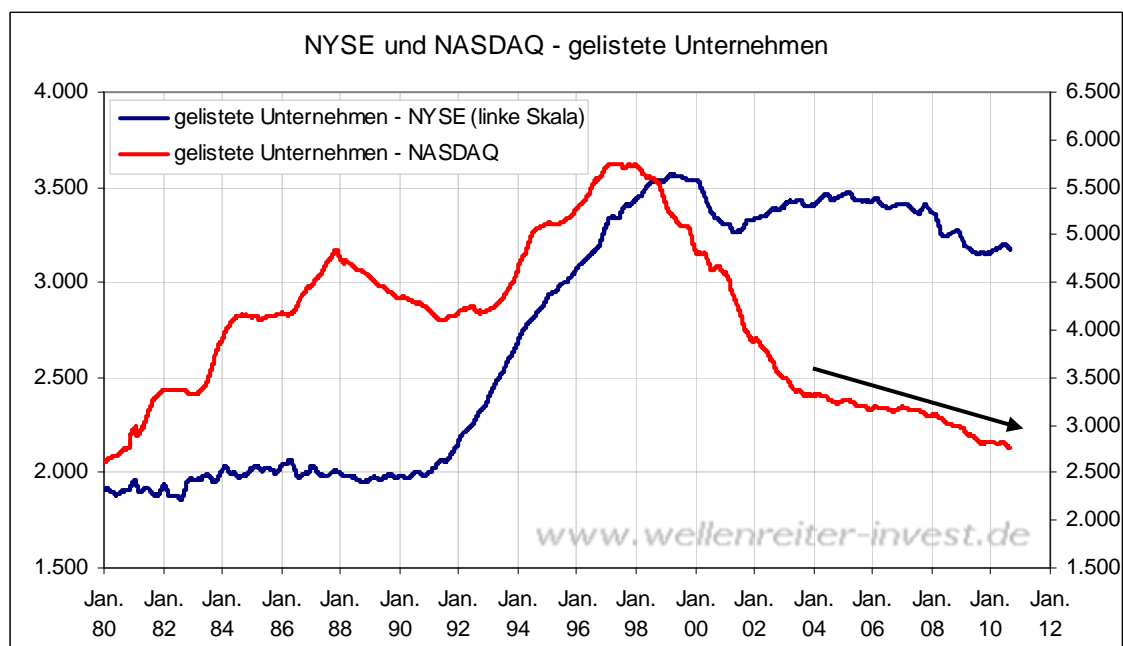


Freitag, den 20. August 2010

Ein Zeichen für das zurückgehende Interesse an Aktien dürfte die Zahl der gelisteten Unternehmen an NYSE und Nasdaq sein. Auf dem Höhepunkt der Nasdaq-Blase waren mehr als 5.500 Unternehmen an der dortigen Börse gelistet, jetzt sind es lediglich 2.700. Die Tendenz ist seit Jahren fallend (auch nach 2003; siehe Pfeil).



Die Hauptbörse NYSE verzeichnet seit dem Jahr 2000 ebenfalls Netto-Unternehmensabgänge (blaue Linie obiger Chart).

Fazit: War es vor 10 Jahren noch an ein „Muß“ auch für ausländische Werte (z.B. Daimler, Telekom), an NYSE oder Nasdaq gelistet zu sein, so hat die Attraktivität des Standorts USA seitdem spürbar nachgelassen. Insgesamt dürfte der Höhepunkt der „Aktienmarktkultur“ in den USA bereits vor 10 Jahren überschritten worden sein. Andere internationale Börsen werden hingegen attraktiver (China, Indien).

Auch wenn es sich derzeit nicht so anfühlt: Einige internationale Börsen feiern derzeit neue Jahreshochs. Dazu zählen Indonesien, Malaysia, die Philippinen sowie Indien (folgender Chart).

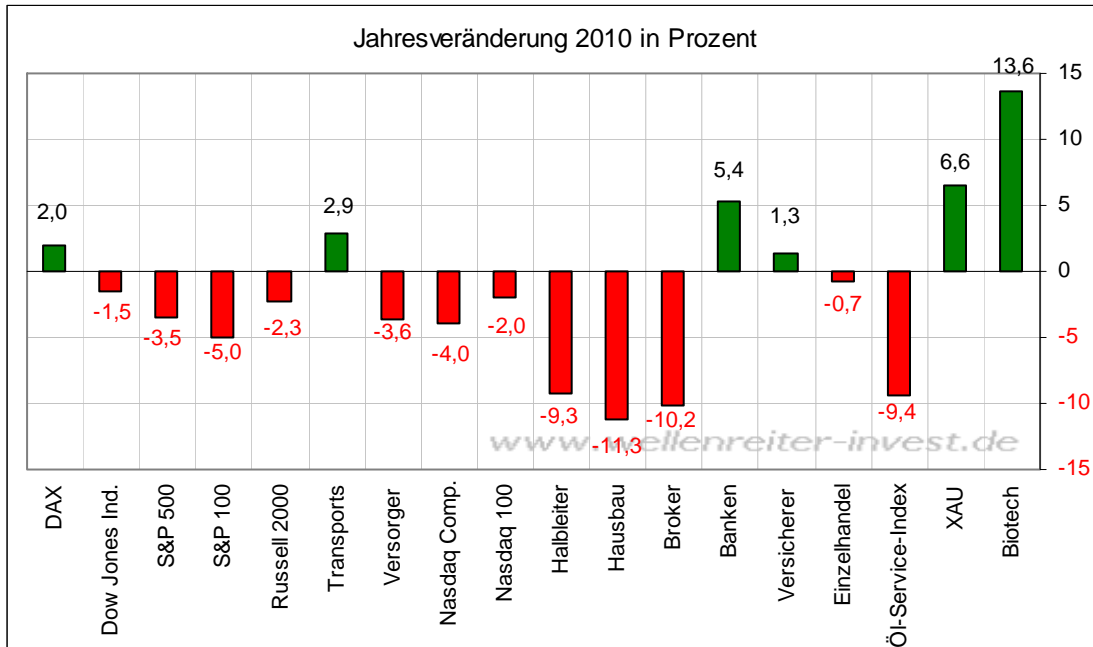


In Südamerika steigt der chilenische Leitindex scheinbar unaufhaltsam (nächster Chart); der argentinische Leitindex MerVal befindet sich knapp unterhalb seines Allzeithochs vom April (nicht im Bild).



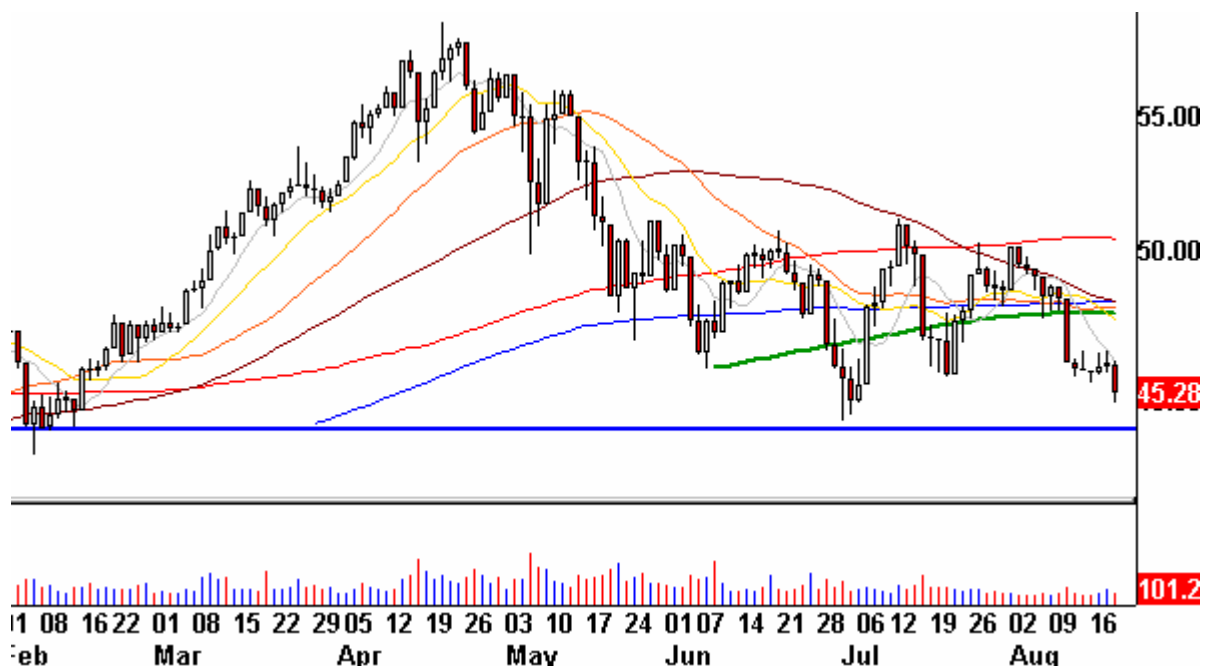
Fazit: Das internationale Börsenumfeld zeigt sich derzeit keineswegs grau in grau. Insbesondere die Börsen in Asien (insbes. Indien und Südostasien) sowie in Südamerika befinden sich in guter Verfassung. Der Shanghai Composite Index könnte zu dieser guten Laune beitragen, wenn er – wie in den letzten Tagen hier „vorbereitet“ – aus seiner inversen SKS nach oben ausbrechen würde.

In den USA befinden sich viele Sektoren per gestern fürs Jahr „unter Wasser“. Der Dax hält sich noch knapp oberhalb der Null-Linie.



Wichtig erscheint die Bewegung des US-Banken-Index zu sein. Hier ergibt sich noch ein Plus von gut 5 Prozent, die der Index ausschließlich den ersten beiden Handelstagen des Jahres 2010 zu verdanken hat. Sollte der US-Banken-Index ebenfalls unter die Null-Linie fallen, so dürfte in diesem Sektor weiterer Verkaufsdruck entstehen.

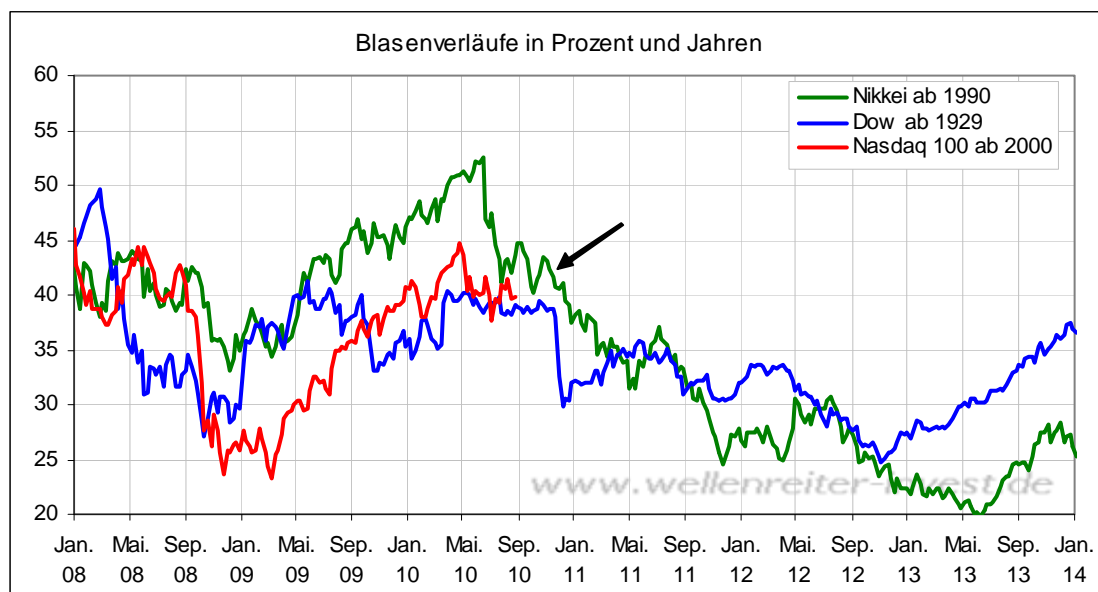
US-Banken-Index Tageschart



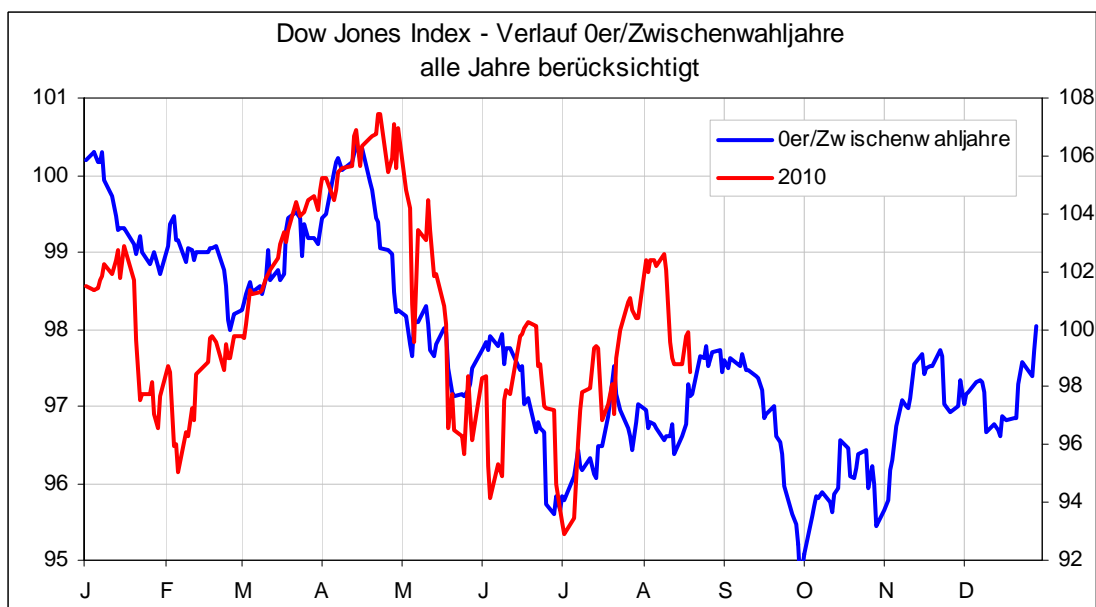
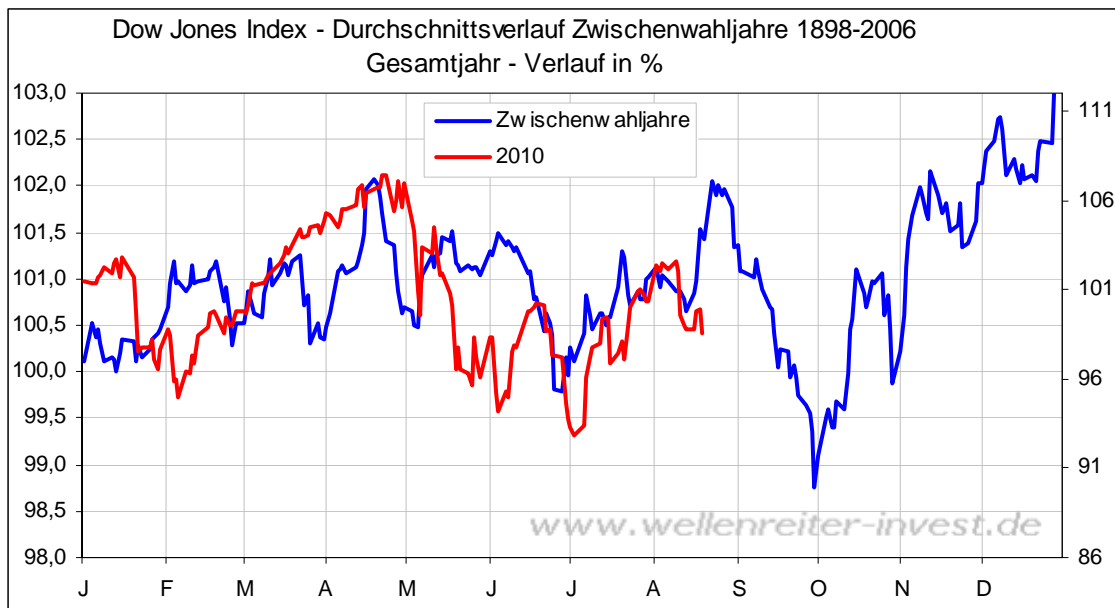
Auf dem obigen Chart bezeichnet die blaue Linie das bisherige Jahrestief von Anfang Februar (44,14 US-Dollar auf Schlussstandbasis) Das Juli-Tief war ein höheres Tief, was eine positive Divergenz darstellt. Sollten jedoch sowohl das Juli-Tief als auch das Jahrestief unterschritten werden, so würde sich der Abwärtstrend des US-Banken-Index beschleunigen. Der Gesamtmarkt dürfte unter einer solchen Entwicklung leiden.

Blasenverlaufsmuster sowie die Durchschnittsmuster des Präsidentschaftszyklus verweisen im ersten Quartal auf eine Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten, während für das zweite Quartal Vorsicht angebracht war. Beides kam so, wie es nach diesen Mustern „kommen musste“.

Im dritten und vierten Quartal ergeben sich zwischen den Mustern Divergenzen. Während im Blasenverlaufsmuster eine volatile Seitwärtstendenz mit bearischem Grundmuster überwiegt...



...lassen die Muster des Präsidentschaftszyklus durchaus einen Anstieg im vierten Quartal zu (Charts nächste Seite).

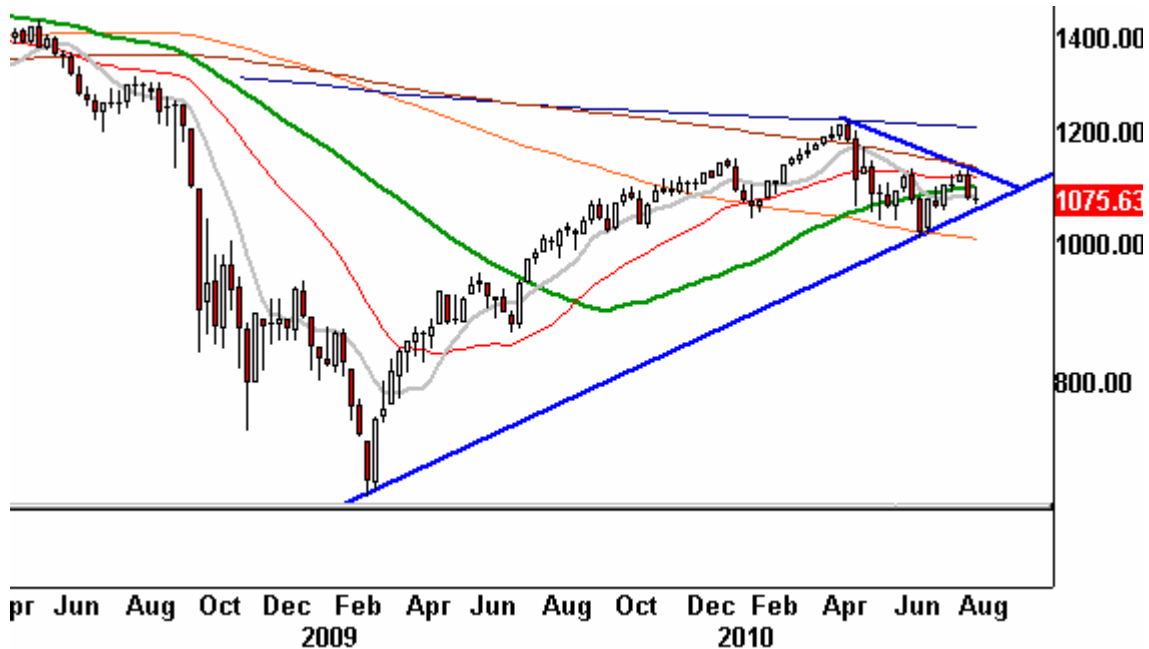


Sowohl das Blasenverlaufsmuster – das uns seit den Anfängen des Wellenreiters in den Jahren 2002/03 den Weg weist – als auch die Muster des Präsidentschaftszyklus können nichts anderes als „Grob-Vorlagen“ darstellen.

Aber soviel lässt sich sagen: Bezüglich des Handlungsrahmens beider Muster (Blasenmuster, Präsidentschaftszyklus) wäre es ungewöhnlich, wenn bereits in den kommenden drei Monaten ein Bruch des Juli-Tiefs im S&P 500 (Schlussstandbasis 1.022 Punkte) erfolgen würde. Auf der anderen Seite erscheint ein signifikanter Anstieg über die Marke von 1.130 Punkten ebenfalls wenig wahrscheinlich.

Die Verengung im S&P 500 in ein Dreieck hinein (nächster Chart) lässt erahnen, dass es in den kommenden Wochen nicht bei der Seitwärtsbewegung bleiben wird.

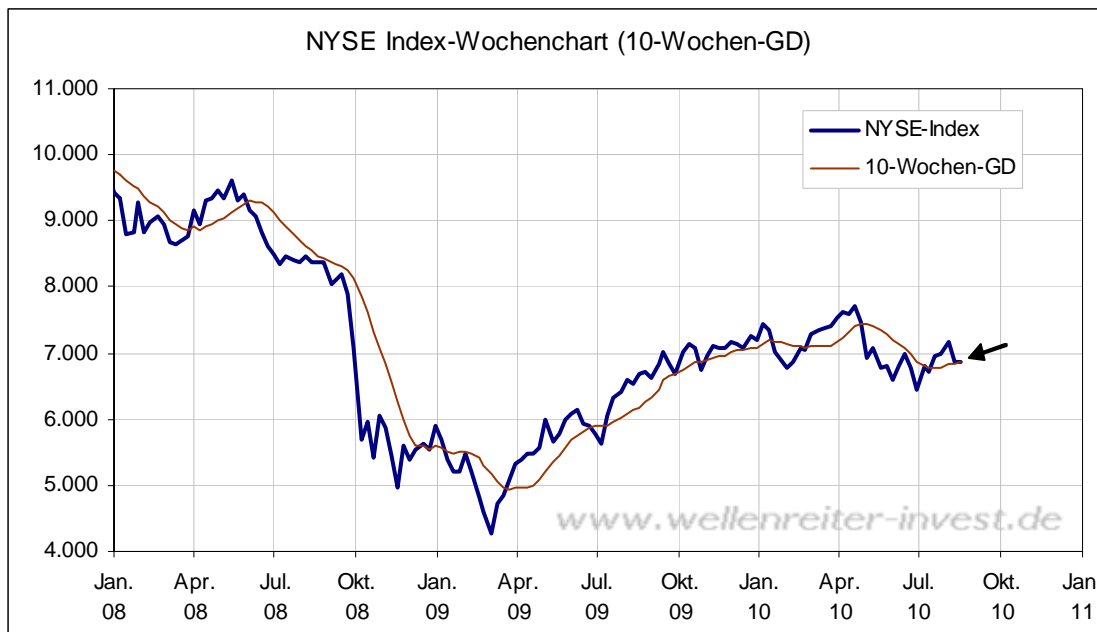
S&P 500 Wochenchart



Das Blasenverlaufsmuster lässt keinen anderen Schluss zu, als dass der seit März 2009 laufende Aufwärtstrend ultimativ (spätestens Anfang 2011) in einen Abwärtstrend übergehen wird. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass zuvor nochmals eine Aufwärtsbewegung stattfindet, die das Sentiment nochmals in eine – für Bären – bessere Ausgangssituation „liftet“. Eine Jahresendrallye könnte diesen Dienst tun.

Fazit: Für die kommenden Monate erscheint aufgrund der Musterverengung eine anhaltende, langweilige Seitwärtsphase nicht realistisch. Die Muster lassen sowohl eine nochmalige Aufwärtsphase als auch eine Phase, in der das Juli-Tief getestet wird, zu.

Ein Hindenburg-Omen konnte gestern nicht registriert werden, da sich der NYSE-Index bereits knapp unterhalb seines 10-Wochen-GD (50-Tage) befindet (nächster Chart).



Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 82 Mio., das Abwärtsvolumen 981 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 7,7% vom Gesamtvolumen (92,3% Abwärtsvolumen). 137 neue Hochs standen 69 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.271 Punkten um 144 Zähler niedriger (-1,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.076 Punkten um 19 Zähler niedriger (-1,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.179 Punkten um 37 Punkte (-1,7%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,7%.

Der Transport-Index endete bei 4.217 Punkten (-2,4%).

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Transports, Broker

Der T-Bond Future endete bei 134,11 Punkten (133,11).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,64 Punkten (82,61).

Crude Öl notiert aktuell bei 74,30 (75,42) und US-Erdgas bei 4,17 Dollar (4,23).

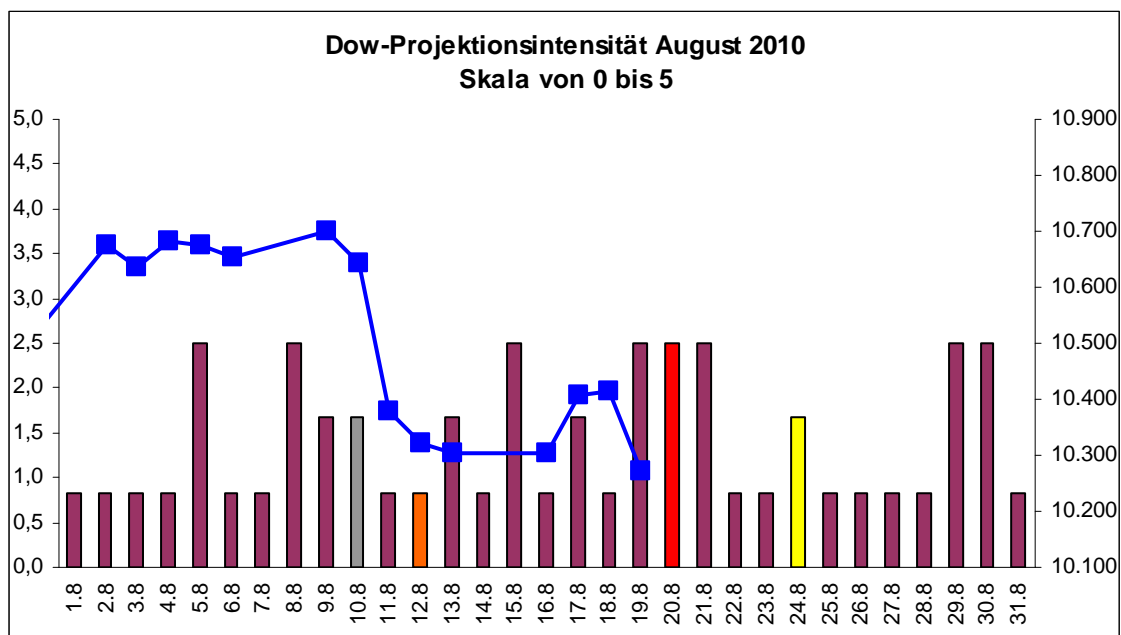
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.233 Dollar/Unze (1.231). Gold in Euro liegt bei 962.
Silber befindet sich bei 18,27 Dollar (18,45).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,6% auf 472 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 179 Punkten. Newmont Mining verlor 105 Cent und endete bei 58,44 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 7,5% auf 26,44 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete
bei 26,90 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,97. Die Equity-PCR endete bei 0,75.
Die OEX-PCR endete bei 1,07. Der ISEE schloss mit 72.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten
Marktüberblick: <http://premium-onftsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 20.08.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die gestern negativ ausgefallenen US-Wirtschaftsdaten rissen die Indizes gestern aus einer - aus Indikatorensicht - gar nicht so schlechten Ausgangssituation heraus. Gestern kam es bei steigendem Volumen zu einem 93 Prozent-Abwärtstag. Solche Tage stoppen – abseits von Paniken – in der Regel zunächst eine Abwärtsbewegung. Zudem ist heute Verfallstag. Am Montag nach einem Verfallstag wird eine Bewegung häufig umgedreht. Es kommt hinzu, dass der Zeitraum um den heutigen 20. August die einzige signifikante Zeitprojektion im August darstellt (obiger Chart). Wir halten die Wahrscheinlichkeit für die Ausbildung eines temporären Tiefs um das Wochenende herum durchaus für gegeben. Wir bleiben bei unserer neutralen Haltung für die Aktienmärkte.

Absacker

Anbei der Link zum Teil 1 meines gestrigen Interviews („Jünemann's Börse“ im Deutschen Anleger Fernsehen).

<http://tinyurl.com/35la93j>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.